

## Pressemitteilung



### **Kliniken und Praxen profitieren von der RZV-Fallakte bei Long-COVID-Telekonsilen des VKh.NRW**

(Wetter (Ruhr) / 4.9.2023) – Das nordrheinwestfälische Gesundheitsministerium gab Ende August die Erweiterung der Telekonsilplattform im Virtuellen Krankenhaus NRW (VKh.NRW) um die Indikation Long-COVID frei. Pünktlich zum Start am 1. September hat RZV als Provider für Elektronische Fallakten (EFA) diese Indikation im VKh.NRW integriert. Damit können sowohl konsilnehmende Ärztinnen und Ärzte als auch die Expertinnen und Experten konsilgebender Einrichtungen die RZV-EFA nutzen, um relevante medizinische Dokumente auszutauschen sowie über ein Formular die begleitende Dokumentation durchzuführen.

Damit leistet die RZV-EFA einen wichtigen Beitrag in der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Folgeerkrankungen aufgrund ihrer COVID-Infektion. Mit der neuen Indikation Long-COVID werden im VKh.NRW zunehmend niedergelassene Ärztinnen und Ärzte in den Telekonsultationsprozess eingebunden, die direkt aus ihren Praxisverwaltungssystemen die Fallakten ansteuern können.

#### **Förderung der Long-COVID-Telekonsile durch das Land NRW**

Durch die Förderung der Telekonsile zu Long-Covid soll der Fachaustausch zwischen

Hausarztpraxen und den bestehenden Corona-Ambulanzen ermöglicht werden. Auf diese Weise können Besuche in den vorhandenen ambulanten Angeboten reduziert, diese somit entlastet und die Weiterbehandlung bei der Hausärztin beziehungsweise beim Hausarzt vor Ort ermöglicht und unterstützt werden.

Das Gesundheitsministerium Nordrhein-Westfalen stellt im Haushaltsjahr 2023 hierfür kurzfristig eine Million Euro zur Verfügung. Das Ziel ist, den Einstieg in digitale Versorgungsstrukturen für die Leistungserbringer attraktiver zu machen. Die Förderung soll als erster Anschub dienen und mehr Praxen ermutigen, dieses Angebot einzuführen.

### **Erläuterung zu Long-COVID**

Die Langzeitfolgen nach einer Coronavirus-Erkrankung werden als Long-COVID bezeichnet. Die Beschwerden können entweder nach einer Erkrankung weiter andauern oder in den Wochen und Monaten danach auftreten. Möglich ist auch, dass Beschwerden erst abklingen und später wiederkehren. Zu den Symptomen zählen zum Beispiel Erschöpfung, Gedächtnis- und Konzentrationsprobleme, Schlafstörungen, Husten, Muskelschwäche. Auch die Beschwerden einer Vorerkrankung können sich verschlimmern. Zu Long-COVID gehört zudem das Post-COVID-Syndrom. Wenn Long-COVID-Beschwerden nach drei Monaten weiterbestehen und mindestens zwei Monate lang anhalten oder wiederkehren, spricht man vom Post-COVID-Syndrom. (Quelle: MAGS)

### **Zeichen: 2.563 (mit Leerzeichen)**

Diese Pressemitteilung sowie andere aktuelle Informationen zum Herunterladen finden Sie unter <https://www.rzv.de/unternehmen/pressemitteilungen>

### **Über RZV**

Mit dem Gründungsjahr 1968 zählt die RZV Rechenzentrum Volmarstein GmbH zu den erfahrensten und beständigsten IT-Unternehmen im deutschen Gesundheitswesen. Beginn die RZV-Geschichte mit der reinen Datenverarbeitung für die Evangelische Stiftung Volmarstein, schätzen heute 1.300 Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen, dem sozialen und öffentlichen Bereich RZV als kompetenten Ansprechpartner im gesamten IT-Umfeld und gleichzeitig als Betreiber hochmoderner Rechenzentren. Zum umfangreichen Produkt-Portfolio gehören SAP-Lösungen für das Finanz- und Rechnungswesen sowie das Patientenmanagement IS-H. Im klinischen Bereich setzt RZV auf das skalierbare Informationssystem M-KIS, verbindet aber auch alle anderen klinischen Verfahren. Für die intersektorale Kommunikation steht die RZV eHealth-Plattform mit der Elektronischen Fallakte (RZV-EFA) zur Verfügung und ist insbesondere für komplexe Behandlungssituationen geeignet, die eine enge Kooperation der Leistungserbringer über Einrichtungs- und Sektorengrenzen hinweg erfordern. Mit der SAP-qualifizierten Eigenentwicklung RZV.Social wurde das hochintegrierte KIS erweitert und auf den Bereich der Non-Profit-Organisationen ausgedehnt. Neben dem Gesundheits- und Sozialmarkt bedient RZV

erfolgreich Einrichtungen, Institutionen und Verbände im Öffentlichen Bereich mit der Online-Plattform RZV.Portal für das Personalmanagement. Im Mittelpunkt dieser Lösung steht die Lohn- und Gehaltabrechnung mit KIDICAP, mit der jährlich 5 Millionen Personalfälle in Volmarstein abgerechnet werden. Das Unternehmen mit Sitz in Wetter (Ruhr) beschäftigt 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unterhält Geschäftsstellen in Berlin und Bielefeld.